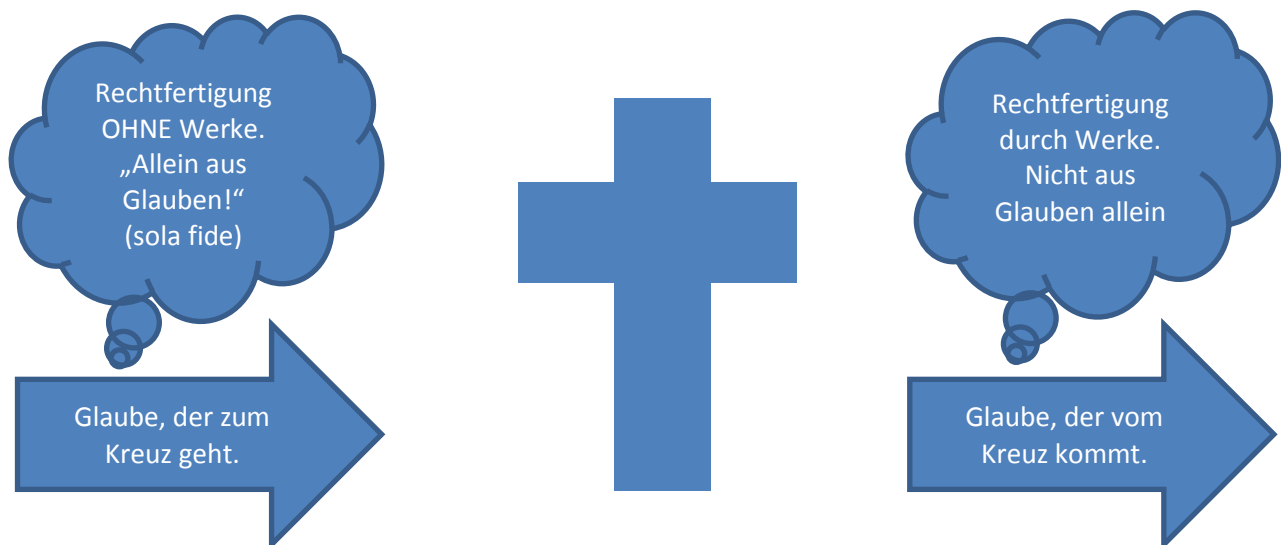


Glaube

Luther hat Röm 3,28 entdeckt und daraufhin das begonnen, was wir heute Reformation nennen. Der entdeckte Vers lautet: „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ Doch es gibt noch mehr Bibelverse, die zu diesem Thema etwas zu sagen haben. Z.B.: Jak 2,17: „So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber.“

Die Aussagen dieser beiden Verse scheinen sich zu widersprechen, wenn man sie nicht im Zusammenhang liest. Um den Widerspruch aufzuheben, habe ich eine kleine Skizze gemalt:



Der „normale“ Glaube scheint zwischen diesen beiden Positionen hin und her zu pendeln. Immer wieder erleben wir, dass wir ohne Voraussetzung zu Gott kommen können: Als Dieb, als Versager, als Lügner, usw., eben ganz ohne Werke und ohne Voraussetzung. Doch irgendwann kommt der Punkt, an dem wir merken, dass wir nicht vom Kreuz weggehen können, ohne eine Veränderung zu leben. Auf einmal wollen wir, dass man uns unseren Glauben ansieht. Wir verhalten uns richtiger, reden anders, geben von dem ab, was wir haben usw. Beides muss sein und gehört zum Leben eines Christen.

Wie kann man dies den Kindern vermitteln?

Ein paar Spielideen

1. Experimentvorschlag:

Du füllst eine Flasche mit Wasser und lässt oben nur ein paar Millimeter Platz für Luft. Dann legst du ein Stück Pappe über die Flaschenöffnung und erklärst, dass die Pappe nicht herunterfallen und das Wasser nicht herausfließen wird, wenn du die Flasche umdrehst. Das ist kein Trick, sondern einfach eine wissenschaftliche Tatsache, die durch den Luftdruck bewirkt wird.

"Wer glaubt mir? Wer ist bereit, mir zu vertrauen und sich unter die Flasche zu stellen, wenn ich sie umdrehe?"

Du drehst die Flasche über dem Kopf des Freiwilligen um, wobei du die Pappe festhältst. Dann zählst du laut bis drei und lässt die Pappe los. Das Wasser bleibt in der Flasche.

⇒ Glaube / Vertrauen hat Auswirkungen.

2. Diskussionsvorschlag:

Du fragst, ob eins der Kinder vor kurzem beim Arzt war und zeigst einem Kind, das sich meldet, ein Medizinfläschchen.

"Wenn der Arzt dir sagen würde, du sollst einen Löffel aus so einem Fläschchen einnehmen, würdest du es tun?"

„Und wenn ein Fremder auf der Straße auf dich zukommen und das Gleiche sagen würde, was würdest du dann machen?"

Was ist der Unterschied?

⇒ Vertrauen! Vertrauen ist einer der wichtigsten Bestandteile des Glaubens.

3. Vergleichsvorschlag:

Nagel, Faden, Schraube – jedes von diesen Gegenständen zeigt, was es kann.

Aber ohne Hammer, Nadel und Schraubenschlüssel haben sie keine Bedeutung. So ist das auch zwischen Gott und uns. Zusammen sind wir stark.

Reflexion mit den Kindern

Probiere mit den Kindern eines oder mehrere dieser Spiele und reflektiere mit ihnen. Lies dann die Geschichte von den vier Leuten vor, die einen Kranken zu Jesus durchs Dach lassen. (Mk 2,1-12)

Überlege anschließend zusammen mit den Kindern, wie sie ihren Glauben an Gott sichtbar werden lassen können.

Michael Hochberg, EC-Jugendreferent